

### Was ist Syphilis?

Syphilis wird durch das Bakterium *Treponema pallidum* ausgelöst und kann chronisch verlaufen.

### Wie wird Syphilis übertragen?

Syphilis kann durch oralen, vaginalen und analen Geschlechtsverkehr mit einer infizierten Person übertragen werden, die sich in einer ansteckenden Phase befindet.

### Was sind Symptome und Auswirkungen?

Syphilis tritt unbehandelt in verschiedenen Stadien auf.

Erste Zeichen und Symptome können im Zeitraum von einer Woche bis zu drei Monaten nach der Ansteckung auftreten, zum Beispiel rote Flecken, Knoten oder Geschwüre an der Eintrittspforte des Bakteriums. Sind die Flecken an Anus, Scheide oder im Rachen, dann bemerkt man sie oft nicht, denn sie tun in der Regel nicht weh. Die Krankheitszeichen verschwinden auch ohne Behandlung nach vier bis sechs Wochen wieder. Die Krankheit und deren Übertragbarkeit bleiben aber bestehen.

Das zweite Stadium schliesst sich mehr oder weniger an das erste an und ist durch einen meist nicht juckenden Hautausschlag unterschiedlicher Art charakterisiert. Häufig sind die Handflächen und Fusssohlen betroffen. Auch grippeähnliche Symptome und Lymphknotenschwellungen, Haarausfall und andere Symptome können auftreten. Diese Symptome verschwinden ebenfalls ohne Behandlung von alleine wieder.

Es folgt eine monate- bis jahrelange Phase, in der die Krankheit fortschreitet, ohne dass Symptome auftreten. Im ersten Jahr dieser Phase können Personen noch sporadisch auftretende Schäden von Haut und Schleimhaut aufweisen und sind dadurch potenziell noch ansteckend.

Langfristig kann eine Syphilis zu schweren Schädigungen von Herz, Gehirn, Knochen, Haut und anderen Organen führen.

In allen Phasen kann es zu Schädigungen des Nervensystems kommen. Dies wird Neurosyphilis genannt.

### Wie wird auf Syphilis getestet?

Für den Syphilis-Test wird ein Abstrich untersucht oder ein Bluttest durchgeführt.

### Wie wird Syphilis behandelt?

Syphilis wird mit Antibiotika behandelt. Wenn die Infektion rechtzeitig erkannt wird, ist sie heilbar.

### Müssen sich Sexpartner und Sexpartnerinnen auch behandeln lassen?

Gemeinsam mit der Ärztin oder dem Arzt muss überlegt werden, von wem die Infektion stammen und an wen sie bereits weitergegeben worden sein könnte. Diese Sexpartner und Sexpartnerinnen sollen über die Diagnose informiert werden, damit sie sich untersuchen und allenfalls behandeln lassen können.

In weiter bestehenden sexuellen Beziehungen muss erstens gleichzeitig behandelt und zweitens Safer Sex eingehalten werden. Das gilt bis beide geheilt sind, damit man sich nicht immer wieder von Neuem ansteckt. Achtung: Wegen der möglicherweise bis zu drei Monaten dauernden Inkubationszeit, in der auch Labortests trotz einer Infektion noch negativ sein können, sollte eine Mitbehandlung der Partner auf jeden Fall überlegt werden.

Ohne Behandlung sind zu einem späteren Zeitpunkt schwerwiegende Gesundheitsprobleme möglich.

Auf der Website [www.lovelife.ch](http://www.lovelife.ch) gibt es Gesprächstipps und Informationen zu weiteren Unterstützungsmöglichkeiten.

### Wie kann eine (erneute) Infektion verhindert werden?

Sexpartner und Sexpartnerinnen müssen gleichzeitig auch behandelt werden, um sogenannte «Ping-Pong»-Infektionen zu vermeiden, bei welchen sich Partner immer wieder von Neuem gegenseitig anstecken.

Kondome und das konsequente Einhalten der ersten beiden Safer Sex-Regeln verringern das Risiko, sich mit Syphilis zu infizieren.

1. Eindringen immer mit Gummi.
2. Sperma und Blut nicht in den Mund.

Eine Übertragung kann aber dennoch erfolgen. Deshalb ist es wichtig, die dritte Safer Sex-Regel zu beachten:

3. Bei Juckreiz, Brennen oder Ausfluss zum Arzt.

Wer fünf oder mehr Sexpartner pro Jahr hat, soll sich einmal im Jahr auf sexuell übertragbare Infektionen untersuchen lassen.